



Fondsdaten

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genussscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse

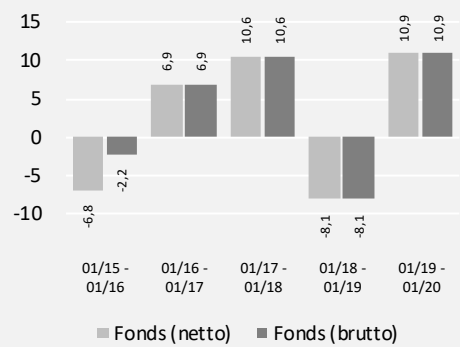
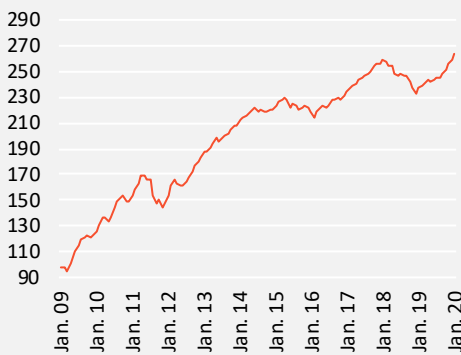


Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,31% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	181,90
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	954,72
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	10,9	12,7	17,8	163,4
p.a.	10,9	4,1	3,3	9,1

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2015	1,2	1,4	0,6	0,4	-0,4	-2,3	1,2	-1,0	-1,6	1,2	0,9	-0,7	0,8
2016	-1,8	-1,9	2,3	1,2	0,7	-1,1	1,3	1,6	0,1	0,5	-0,6	1,4	3,9
2017	1,1	1,5	0,9	0,5	1,4	0,7	0,7	0,3	0,6	1,6	0,5	0,1	10,5
2018	1,1	-0,5	-1,1	0,2	-2,2	-1,0	0,8	-0,5	-0,2	-1,6	-1,8	-2,0	-8,7
2019	1,8	0,9	0,3	1,5	-0,6	0,7	0,3	0,4	0,7	1,5	1,8	1,5	11,2
2020	1,5												1,5

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	3,8%
Value-at-Risk	1,6%
Maximum Drawdown	-9,7%
Sharpe Ratio	1,16

Ausschüttungen (in EUR)			
2015	6,25	2019	5,50
2016	6,30	2020	-
2017	6,35		
2018	4,40		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondsstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	4,1
Rendite (in%)	4,4
Rendite excl. Kasse (in%)	4,7
Restlaufzeit (in Jahren)	4,4
Duration (in Jahren)	3,3
Credit Spreads vs. Bund in BP	494,0
Vermögensstruktur (in %)	
Banken	53,6
Versicherungen	22,2
Industrieanleihen	18,2
Kasse	6,0
Rangstruktur (in %)	
Senior	10,0
Subordinated	90,0
Ratingstruktur (Anleihen) (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	2,2
BBB	52,3
Non-Investmentgrade	45,5
Ratingstruktur (Emittenten) (in %)	
AAA	0,0
AA	7,3
A	52,1
BBB	26,5
Non-Investmentgrade	14,1

Währungsstruktur (in %)	
EUR	74,5
USD	17,1
GBP	6,1
Sonstige	2,3

* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	54,0
3 - 7 Jahre	35,8
7 - 10 Jahre	5,0
> 10 Jahre	5,2

Größte Werte (in %)	
STICHT.AK RABOBK 14/UND.	1,5
ABN AMRO 15/UND. FLR	1,4
DT.PFBR.BANK MTN.35281VAR	1,3
BNP PAR.F.07-UND. FLR CV	1,3
GROUPAMA ASS.M.14/UND.FLR	1,2
LA MONDIALE 14-UND.FLR	1,2
AAREAL BANK14/UNBEFR.REGS	1,2
BERTELSMANN GEN.2001	1,1
D.POSTBANK FDG TR.05/UND.	1,1
CHELTHM+GLOUC 95/UND.	1,0
Summe	12,3

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

Ratings und Auszeichnungen



2013, 2014,
2015, 2016





Kommentar des Fondsmanagements

Markt

Angebot trifft auf Nachfrage

Das Jahr 2020 startete im Januar mit enorm hoher Aktivität an den europäischen Rentenmärkten. So konnten in der zweiten Januarwoche Rekordvolumina bei Neuemissionen in Europa erzielt werden. Viele Emittenten nutzen die extrem günstigen Finanzierungsbedingungen weiterhin dazu ihre Finanzierungsstruktur effektiv zu gestalten. Dies hat, wie wir unten ausführen, auch einen positiven Einfluss auf die von uns verfolgten Nachranganleihen alten Formates.

Das hohe Angebot über alle Rentensegmente trifft allerdings auch auf einen hohen Anlagebedarf. Viele Fonds verzeichnen Zuflüsse, die EZB ist als starker Käufer weiter im Markt und die niedrigen Zinsen sorgen für eine anhaltende Jagd nach Renditen.

Aus strategischer Sicht bedeutet das für unseren Nachrangfonds, dass sich Emittenten gemäß der „neuen Welt“ wie es Basel III bei Banken oder Solvency II bei Versicherungen vorsehen, aufstellen können. Dadurch entstehen Möglichkeiten Nachranganleihen alten Formates vom Markt zu nehmen, sodass Kündigungswahrscheinlichkeiten sich erhöhen. Wir haben im Fonds daher vor allem regulatorische Ideen wie Floater, die noch deutlich unter Par notieren, oder sogenannte Make-Whole Bonds, die nur mit einem deutlichen Kursaufschlag vom Markt genommen werden können, aufgestockt. [Bei Rückfragen hierzu kontaktieren Sie uns gerne.](#)

Das Segment

Nachranganleihen zeigten im Januar 2020 ein einheitliches Bild. Finanzinstitute (Banken & Versicherungen) notierten im Berichtszeitraum nach Lesart des iBoxx Euro Financials Subordinated Index bei +0.45% zu. Diese Performance verteilt sich auf den deutlich volatileren Versicherungssektor (+0.32%) und Nachranganleihen von Banken (+0.55%).

Hybridanleihen von Industrieunternehmen erzielten eine Wertentwicklung von +0.23% (iBoxx Euro Non-Financials Subordinated Index). Im Zeitverlauf betrachtet notieren Hybridanleihen von Industrieunternehmen damit im Verhältnis zu erstangigen Anleihen weiter auf historisch tiefen Niveaus. Die Kompensierung der Nachrangrisiken wird bei Industrieunternehmen demnach immer weniger in Form von Rendite vergütet. Diese Entwicklung mit abnehmender Risikoaversion vieler Kapitalmarktteilnehmer, erachten wir als Übertreibung, weswegen Hybridanleihen von Industrieunternehmen vor allem mit Kündigungen am langen Ende (High Beta) abgebaut wurden. Wenngleich sich die Quote zu den Vormonaten nicht verändert hat, wurde vor allem auf Corporate Hybrids am kurzen Ende mit weniger Volatilität gesetzt. Dazu gehören konservative Emittenten wie Evonik oder auch RWE oder die Deutsche Lufthansa.

Der Fonds

Im Monat Januar belief sich die Wertentwicklung des „Aramea Rendite Plus“ auf 1.55%. Die Outperformance gegenüber den Indices kann weiterhin auf die bereits in den Vormonaten beschriebene Rückkehr der regulatorischen Einflussnahme auf die Bilanzstrukturierung bei Finanzinstituten zurückgeführt werden. In den vergangenen Monaten haben wir genau dieses Exposure investiert. Zudem sind Anleihen wie von HSBC oder Lloyds aufgestockt worden. Diese Anleihen alten Formates verfügen über einen hohen Kupon von oftmals über 10% und ermöglichen dem Fonds eine Generierung ordentlicher Erträge. Zudem können diese Anleihen nur durch einen „Make-Whole“ vom Markt genommen werden. Solche Kündigungen erfolgen zu einem festgeschriebenen Risikoaufschlag, der mit einem deutlichen Kursaufschlag zum Marktpreis einhergeht.

Der Schwerpunkt des Fonds liegt weiterhin auf stabilen Emittenten. Das durchschnittliche Rating aller im Fonds enthaltenen Wertpapiere belief sich auf „BBB-“, das durchschnittliche Rating aller im Fonds enthaltenen Emittenten auf „A-“. Diese Tatsache ist wichtig, da Nachranganleihen im Regelfall 2-4 Ratingstufen schlechter notieren als das emittierende Unternehmen selbst.

Der Fonds weist zum Ende des Berichtszeitraumes einen durchschnittlichen Kupon von 4.1% bei einer durchschnittlichen erwarteten Rendite von 4.4% auf. Dabei ist zu erwähnen, dass dieser Wert bereits um Absicherungskosten gegenüber Fremdwährungsrisiken bereinigt ist. Bekanntermaßen soll der Fokus des Fonds auf der Ausnutzung attraktiver Renditekomponente liegen, die Nachranganleihen aufgrund regulatorischer Veränderungen (Basel III & Solvency II) und struktureller Besonderheiten mit sich bringen. Strategische Positionierungen auf Währungsbewegungen gehören nicht dazu und werden daher konsequent abgesichert.

Unserer Website [Sie hier](#) eine Update-Präsentation zum Thema Nachranganleihen entnehmen.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,-EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.